

IT-ORGANISATION
6 SACHAUFWAND 
 11.12, 11.14.05, 11.20
70.100,- €

Teilhaushalt 5 Organisation und Personal

(Verantwortung Jürgen Deiß)

Beschlussvorschlag:

1. Interne Sachaufwendungen: Geschäft der laufenden Verwaltung, somit Kenntnisnahme.
2. IT-Aufwendungen: Geschäft der laufenden Verwaltung, somit Kenntnisnahme.
3. IT-Konzeption: Die Umstellung der Außenstellenanbindung 2017 für 2018 vorzubereiten, sowie die Kosten und Nutzen der Änderungen im Bereich der Telefonie und ggf. des Netzwerks im Rathaus 2017 zu untersuchen.

Finanzielle Auswirkung:

Produktsachkonto:	11.20.00.00.00 – 40.
Bezeichnung:	Organisation und EDV - Sachaufwand
Betrag:	70.100 EUR/a
Wirkung ab:	ab Mitte 2018

Beteiligung Personalrat:

ja nein

Sachverhalt:

1. Interne Sachaufwendungen **18.100 EUR**

Die Kürzungen schließen auch die Produktbereich 11.12.01 (Steuerung) und 11.14.05 (Datenschutz) ein. Dazu gehören Aufwendungen für externe Dienstleister, Fortbildungen, Reisekosten, Stellenausschreibungen, Sachkosten für Auszubildende, Literatur.

2. IT-Aufwendungen (Lizenzen, Ext. Dienstleistungen) **24.000 EUR**

Für die Auslagerung des RZ-Betriebs, (Festpreis 250.000 EUR p.a.), Lizenzen, und Dienstleistungsaufwendungen sind in Summe 339.000 geplant. Durch die Vergabe an KDRS und die Reduktion von Standards können noch auf Lizenzaufwendungen sowie externe Dienstleistungen im Umfang von maximal 24.000 EUR verzichtet werden.

3. Potenzial Kommunikationstechnik **28.000 EUR**

3.1 Aktueller Stand

- a) Die Telefonanlage (ISDN-Anlage) ist gekauft und abgeschrieben. Bis 31.12.2018 werden ISDN-Dienste wegfallen und die Telefonie auf IP-basierte Systeme umgestellt werden. Der Fax- und Sprachserver (digitale Anrufbeantworter) ist bereits jetzt außer Wartung. Bei Defekt stehen diese Dienste nicht mehr zur Verfügung.
- b) Das Lokale Netzwerk (LAN) im Rathaus, d.h. die aktiven Elemente, sind ab 2018 außer Wartung. Das Rathaus ist nach wie vor "Netzknoten" für alle Außenstellen inkl. Das K.
- c) Die Anbindung der Außenstellen wird überwiegend als MPLS-Netz (Multiprotokollnetz für IT und Telefonie) betrieben. Alle Außenstellen sind sternförmig an das Rathaus angebunden.

3.2 IT-Konzeption

- a) Telekommunikation
Die Telefonanlage als solche kann auch über den 31.12.2018 betrieben werden. Zur Umstellung auf eine IP (Internet) - gestützte Lösung ist allerdings ein so genanntes Gateway erforderlich (Kosten noch nicht bekannt). Alternativ kann komplett auf ein so genanntes „Portpreismodell (Telefonie als Service)“ umgestellt werden. Die Untersuchung der beiden Varianten erfolgt 2017. Das gilt auch für Faxdienste und digitale Anrufbeantworter.
- b) Lokales Netzwerk Rathaus
Das Netzwerk im Rathaus kann zwar ohne Wartungsvertrag weiterbetrieben werden. Bei einem Ausfall oder einer Störung der aktiven Netzwerkkomponenten – insb. der 2 Hauptelemente Cisco Core-Switch - kann der Betrieb nur eingeschränkt möglich sein oder ganz ausfallen. Um das Betriebsrisiko zu senken, wäre eine Option Leasing oder Neukauf der geschäftskritischen Komponenten. Eine Alternative ist, auch die Netzwerkanschlüsse im Rathaus auf ein so genanntes Portpreismodell (Netzwerk als Service) umzustellen. Auch diese Varianten werden 2017 geprüft. Insgesamt betrachtet ist das Netzwerk im Rathaus ein äußerst kritischer Faktor.
- c) Anbindung Außenstellen → Potenzial: 28.000
Die zum 01.07.2016 erfolgte Umstellung auf KDRS als "Netzknoten" ermöglicht jetzt die direkte Anbindung der Außenstellen. Diese Anbindung kann auf eine kostengünstigere „Site to Site“-Anbindung zurückgesetzt werden. Dazu wird ein im Gebäudestandard enthaltener Internetanschluss (z.B. Kabel BW) genutzt und mit einem VPN-Router („Virtuelles privates Netzwerk“) eine gesicherte Verbindung ins KDRS hergestellt. Allerdings entfällt damit die Anbindung an die TK-Anlage der Stadt – ersatzweise können allerdings in den Außenstellen separate IP-Telefone mit direkter Internetverbindung (mit eigenen Rufnummernblocks) eingesetzt werden. Dies und der Wegfall der Galerie bieten ein realisierbares Potenzial von 28.000 EUR

Wechselwirkungen:

- Der Vorschlag (Umstellung von MPLS auf eine direkte Internetverbindung „Site to site“) wirkt sich aus heutiger Sicht nicht im Ergebnishaushalt anderer THH aus.
- Das Netzwerk im Rathaus und die Telefonanlage bergen jedoch Risiken hinsichtlich eines Ausfalls von Netzwerkkomponenten, die nicht mehr durch Wartung abgedeckt sind. Dies gilt auch für den Fax- und Voice-Server, wobei dann z.B. keine digitalen Anrufbeantworter mehr zur Verfügung stehen.